



Fotostrecke: Rücklebung alter Bauten

In unseren Bildern holen wir das Leben in baufällige Häuser zurück und lassen sie nochmals neu aufleben. Der Stil der Fotos mit schminken und verkleiden ist eine Suche nach Neuem, Unerfahrenem. Vielleicht kann man es Kunst nennen, weil kein wirtschaftlicher Anspruch dahinter steht, oder weil der Prozess des Schaffens gleich viel an Bedeutung hat wie das Resultat.

Alte, nicht mehr benutzte Bauten haben etwas geheimnisvolles. Wenn man mit offenen Augen durch den Alltag geht, findet man auch in der gepflegten Schweiz viele Abriss Häuser. Für unsere Fotostrecke suchten wir sechs solcher Gebäude, um ihre Vergangenheit zu entdecken. Jedes hat seine ganz eigene Geschichte.

Das Hotel Bären war einst ein bekannter Begegnungsort im Tösstal. Dazu gehörte ein Hallenbad und ein grosser Saal. Nun muss es einem Neubau weichen und wird darum abgerissen. In der Zentralschweiz steht seit langem das Hotel Meyerhof leer. Fehlende finanzielle Mittel und Einsparungen von der Denkmalpflege zögern eine Renovation seit mehr als dreissig Jahren hinaus. Die McDonald's Filiale in Zürich-Altstetten wurde in das nahe gelegene Einkaufszentrum verlegt. Der alte McDrive weicht einem neuen, grösseren Bau. Seit langem ist die alte Spinnerei aus dem Raum Zürich nicht mehr in Betrieb. Die Maschinen und der Kohleofen stehen aber immer noch da. Langsam zerfällt alles und stürzt ein. Von den beiden Burgen im Mittelland sind nur noch die Ruinen zu sehen. Diese werden aber erhalten und dienen als beliebte Ausflugsziele.

Unterstützt von:



Fotostrecke: Binntal

„Im Feld“ ist ein kleines Dorf im Binntal. Der kleine Weiler ist inmitten von waldbedeckten Berghängen. Alte Häuser aus dunklem Holz und mit Schiefertafeln gedeckten Dächern prägen das Ortsbild.

In den Frühlingsferien ist das Wetter oft noch winterlich und neblig. Die Pflanzen haben noch nicht neu ausgetrieben und die Ruhe des Ortes, vor eintreffen weiterer Feriengäste, ist fast greifbar.

Doch so melancholisch die Bilder auch wirken, so anders war die Stimmung in unserem gemieteten Walliser Haus. Der Steinofen grillierte unsere feinen Lammkoteletts, zu denen es guten Rezina gab. Am Abend auf dem Sofa schauten wir uns mit dem Laptop Filme an und am Tag, wenn die Sonne schien, spazierten wir den Hängen entlang.

Jede Fotografie hat eine Aussage, die bewusst oder unbewusst vom Fotografen eingefangen wird. Doch die wirkliche Stimmung eines Ortes ist nie zu hundert Prozent abbildbar. Und so habe ich als fröhlicher Mensch an einem schönen Ort melancholische Bilder geschossen. Mist.

Ausstellung

05.04 - 31.05.2014

Lukas Schwarzenbacher
Mirjam Spörri
Susanne Früh

Öffnungszeiten wie
Salon7zehn

Salon7zehn
Bahnmeisterweg 14
8400 Winterthur

www.salon7zehn.ch
www.islandart.ch

Am 10. Mai
vo zwei bis vier
sinner au deete,
wenn ois wötsch
gseh :-)